

Blickpunkt

MITTEILUNGSBLATT DER SCHULE BERNSTRASSE

August 24
Ausgabe Nr. 85

Editorial

Liebe Schülerinnen Liebe Schüler

Liebe Eltern und Freunde
der Schule Bernstrasse

Ein Neubeginn ist wie eine Wanderung durch unbekanntes Terrain. Auf diesem Weg begegnen uns nicht nur wunderschöne Ausblicke und spannende Abenteuer, sondern auch Stolpersteine und Kreuzungen, die uns innehalten lassen und zum Nachdenken anregen. Diese Erfahrungen machen unseren Weg nicht nur schwieriger, sondern auch wertvoller und lehrreicher.

Wir kennen sie alle: die Momente, in denen uns etwas aus der Bahn wirft. Ob es nun eine unerwartet schwere Prüfung, ein Streit mit Freunden oder persönliche Probleme sind – Stolpersteine gehören zum Leben dazu. Doch anstatt uns entmutigen zu lassen, können wir diese Hindernisse als Chancen wahrnehmen.

Editorial	1
Mitteilungen	2/3
Kindergarten, 1. und 2. Klasse	4/5/ 6
Ab 3.Klasse	7/8/ 9
Elternrat	10
Verschiedenes	11

Themen in dieser Ausgabe:

- * Verabschiedung
Ursula Blaser
- * Neue Schulleitung
Manuela Lois
Daniela Burkhalter
Fabienne Liechti
- * Kindergartenreise
- * Schmetterlinge
- * Landschulwoche Malters
- * Schulfest
- * Neue Autorität



Editorial

Sie fordern uns heraus, unsere Komfortzone zu verlassen, neue Wege zu finden und an unseren Aufgaben zu wachsen. Lasst uns gemeinsam mutig in die Zukunft blicken, die Herausforderungen annehmen und die Chancen nutzen, die sich uns bieten. Denn jeder Neubeginn ist eine Möglichkeit, zu wachsen und zu lernen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern einen freudvollen und stressfreien Start in das neue Schuljahr!

Sonnige Grüsse

*Daniela Burkhalter, Manuela Lois
und Fabienne Liechti
Schulleiterinnen*

Wir freuen uns auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit mit dem Team der Schule Bernstrasse, den Eltern und auf viele interessante Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern.

Elternabend:

Im ersten Quartal findet der Elternabend statt. Es ist wichtig, dass Sie sich diesen Termin reservieren und am Elternabend teilnehmen. Sie erhalten wichtige Informationen zum Unterricht, Einblick in die Jahresplanung und können direkt Fragen stellen.

Personelles:

Wir sind sehr froh, dass wir ohne Vakanzen starten können. Auf das neue Schuljahr begrüssen wir in unserem Team folgende Lehrpersonen:

Frau Anna Lehmann und Frau Alicia Brodmann übernehmen als Klassenteam die P1a

Herr Michel Marner übernimmt die Mutterschaftsvertretung bis Weihnachten für Frau Sara Kunkler in der P2b

Herr Mario Wachter übernimmt die P3a

Frau Jessica Schmid übernimmt die Klasse P5a

Frau Claudia Castello übernimmt den Intensivkurs Deutsch (IK)

Frau Rosa Schneider und Frau Tanja von Erlach übernehmen als Klassenteam die Klasse für besondere Förderung (KbF)

Praktikum HPSK: Frau Nathalie Bolliger (Oberstufe), Frau Anita Tunc (Mittelstufe), Herr Yassine Keller (Unterstufe) und Frau Ecem Kova (Kindergarten)

Wir bedanken uns bei den austretenden Lehrpersonen für ihr grosses Engagement für die Schule Bernstrasse. Für ihre neuen Arbeitsfelder und Lebensabschnitte wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg.

Zugleich begrüssen wir alle neuen Lehrpersonen in unserem Team und wünschen ihnen Freude und Erfüllung im Schulalltag.

Personelles: Wechsel in der Schulleitung

Verabschiedung Ursula Blaser

Ursula Blaser hat die Schule Bernstrasse auf Ende des Schuljahres verlassen und arbeitet nun als Schulleiterin in einer anderen besonderen Volksschule. Wir danken Ursula Blaser für ihren ausserordentlichen und unermüdlichen Einsatz für die Schule Bernstrasse. 36 Jahre lang hat Ursula Blaser in Ostermundigen gearbeitet, sie hat die Schule Bernstrasse wie auch die besondere Volksschule massgeblich geprägt. Mit offenen Ohren und einem stets offenen Herzen hat Frau Blaser alle Kinder angenommen, wie sie sind, hat sie bestmöglich unterstützt und ihnen viel Wertschätzung entgegengebracht. Sie hat zusammen mit ihren Lehrpersonen die Schule Bernstrasse weiterentwickelt und immer achtsam Sorge getragen zu ihrem Team. Ihr enormes Engagement für die Schule Bernstrasse ist bewundernswert und hat dazu geführt, was unsere Schule heute ist: ein offener, flexibler und inklusiver Lernort.

Wir wünschen Frau Blaser für ihre Zukunft alles Gute, viele erfüllende Stunden mit den Kindern und ein cooles neues Team an der besonderen Volksschule.

Neue Schulleitung Schule Bernstrasse

Ab August 2024 wird die Schule Bernstrasse durch eine Co-Schulleitung geführt, die HPSK Ostermundigen hat eine eigene Schulleitung.

Für den Zyklus 1 (Kindergarten bis 2.Klasse) ist Frau Manuela Lois zuständig. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als stellvertretende Schulleiterin und Klassenlehrperson.

Für den Zyklus 2 (3.Klasse bis 6.Klasse), den IK und die KbF ist Frau Daniela Burkhalter zuständig. Sie hat langjährige Erfahrung als Klassenlehrperson und SMI-Verantwortliche.

Die Schulleitung der besonderen Volksschule wird Frau Fabienne Liechi übernehmen. Sie ist ausgebildete Heilpädagogin und bringt ebenfalls Erfahrung mit als stellvertretende Schulleiterin HPSK.

Wir bitten Sie, sich ab dem neuen Schuljahr mit Ihrem Anliegen jeweils direkt an die zuständige Schulleitung zu wenden:



KG Alp. Schnewly: Kindergartenreisli

Vielfältig unterwegs:

Wir starteten mit dem Bus und Zug und stiegen danach in einen Kleinbus, der uns in den Wald von Schüpfen fuhr. Hier wartete eine Überraschung auf uns – 3 Islandpferde.



Auf „Fagri“, „Flecka“ und „Andi“ durften die Kinder durch den Wald reiten. Auch das Füttern mit Karotten, Äpfeln und Heu erfreute uns alle.

Danach assen auch wir unsere mitgebrachten Leckereien und sassen um ein Feuer. Spielen in und um das Waldhüsli rundete unsere Reise ab.



KG Be. Clemann: Schmetterlinge

Schmetterlinge im Kindergarten züchten ist ein faszinierendes Projekt! Dieses Jahr hatten wir Glück, da die Mutter eines Kindergartenkindes uns noch 2 überwinterte Schwalbenschwanzpuppen bringen konnte.

Weniger Glück hatten wir mit dem Wetter! Einen verregneten Mai und Juni hat es wohl noch nie gegeben!

Da krabbelten 10 Distelfalterraupen herum und frassen sich gross und dick, und nebendran hielten sich die Puppen an ihren Stöckchen fest, und alle träumten von wärmenden Sonnenstrahlen.

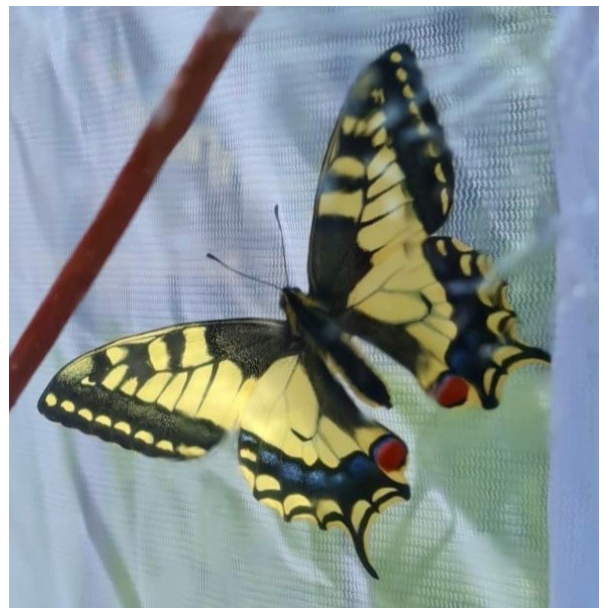


Mit den kühlen Temperaturen dauerte der ganze Prozess länger als geplant, doch am Dienstagmorgen nach Pfingsten waren die schönen roten Distelfalter einfach da, einige noch zaghaft mit schlappen Flügeln und andere schon bereit zum Abflug. Draussen regnete und stürmte es wie gewohnt. 2 Tage lang sangen wir bis zum Gehtnichtmehr 'oh du guldigs Sünneli, chum doch wider füre'.

Als die Sonne sich irgendwann doch noch kurz zeigte lockten wir die Schmetterlinge mit etwas Honig aus dem Netz und sie flogen etwas widerwillig und schwach davon.



Als dann am einzigen warmen Sonnentag nach 8-monatiger Verpuppung ein Prachtexemplar von Schwalbenschwanz schlüpfte, grenzte dies an ein Wunder.



Die Kinder liefen dem fitten, schnell davonfliegenden Schmetterling aufgeregt hinterher.

KG Be. Clemann: Schmetterlinge



Trotz schwieriger Umstände war das Thema ein voller Erfolg. Die Kinder interessierten sich sehr an allem. Mein Highlight erlebte ich, als ich drei Mädchen sehr angeregt und laut über etwas diskutieren hörte. Ich dachte schon: "Ach, wieder eine der üblichen Zankereien." Doch diskutierten sie tatsächlich sehr lange und ausgiebig über die uralte philosophische Frage: Was war nun zuerst da, der Schmetterling oder das Ei?

P6a van Dam/ Winkelmann: Landschulwoche Malters

Dienstag: Emma

Am Morgen fuhren wir mit dem Zug nach Alpnachstadt. Dort stiegen wir in die steilste Zahnradbahn Europas. Mit einer Steigung von bis zu 48 Grad fuhren wir auf den Pilatus, den Hausberg von Luzern. Nach etwa 20 Minuten erreichten wir die Spitze des Berges. Leider war es so neblig, dass man die Aussicht nicht genießen konnte. Nach dem Besuch des Drachenmuseums ging es wieder hinunter zur Mittelstation. Dort haben wir zu Mittag gegessen und sind Rodeln gegangen. Ich war nicht rodeln, weil ich das nicht so gerne mache. Von der Mittelstation liefen wir nach unten. 2,5 Stunden später waren wir endlich unten. Ich konnte nicht mehr. Als wir wieder im Lagerhaus waren, haben wir bald zu Abend gegessen. Wir haben draußen Hot Dogs gegrillt. Es war mega lecker.



P6a van Dam/ Winkelmann: Landschulwoche Malters

Mittwoch *Mathias*

Zuerst ging es mit dem Zug nach Luzern, dort hatten wir die selbstgemachte Stadtführung. Zuerst war das KKL. Dann war die Kappelbrücke dran, das war die Sehenswürdigkeit, die Anton, Donart, David und ich vorstellten. Beim Löwendenkmal haben wir Znüni gegessen. Dann war die Museggmauer dran, die war etwa 10 Meter hoch und sehr lang. Dann gingen wir zum Fritschibrunnen. Wir hatten etwas Freizeit in Luzern. David hat mir ein paar Süßigkeiten gekauft. Dann gingen wir ins Schwimmbad. Dort machten wir Längenschwimmen und gingen dann auf die Rutschen. Wir sprangen auch vom 1-, 3- und 5-Meter-Sprungbrett. Danach gingen wir nach Hause. Dort assen wir, machten den Spieleabend und gingen ins Bett.



Donnerstag: *Andrej, Oltijan*



Am Donnerstag sind wir nach Luzern gefahren, weil wir ins Verkehrshaus gegangen sind. Als wir am Bahnhof angekommen sind, mussten wir noch eine halbe Stunde laufen. Auf dem Weg haben Andrej und Elion Enten gestreichelt, weil wir am Vierwaldstättersee entlang liefen. Als wir im Verkehrshaus angekommen sind, mussten wir ein Quiz machen. Dann waren wir auf einem Boden, auf dem die ganze Schweiz abgebildet war. Einige haben sogar ihr Haus gefunden. Dann waren wir noch beim Flugsimulator. Dann sind wir mit dem Schiff zurück zum Bahnhof gefahren. Im Pfadi-Huus haben wir Spaghetti gegessen und zum Abendprogramm haben wir Disco gemacht. Die haben wir organisiert mit Musik, Kuchen und schönen Lichtern.

P6b Kuster/ Wenger: Schulfest

Am Freitag, 14. Juni fand mit viel Wetterglück das jährliche Schulfest der Bernstrasse statt.

Die Klasse 6b berichtet:

«Um 15 Uhr hat das Schulfest angefangen und alle Kinder von der Bernstrasse haben sich auf dem Rasen besammelt. Alle haben dann angefangen zu tanzen zum Lied Cotton Eye Joe. Wir haben den Tanz oft in den Pausen geübt. Alle Eltern hatten sehr Freude und viele Eltern haben zugeguckt. Alle hatten sehr viel Spass und sehr viel geübt.»

Leilany und Martina

Spielposten für jüngeren Schüler und Schülerinnen

«Für die 1.Klasse bis 4.Klasse hatte es viele Spielposten. Zum Beispiel Golf, Badminton, Seifenblasen, Schminken, Dosen umwerfen, Karten spielen, UNO, ein Rennspiel etc. Die Kinder hatten sehr grosse Freude an den Spielen. Beim Schminken haben sie schöne Gesichter geschminkt bekommen.»

Jerry und Ruben

Verpflegung

«Das Essen und Trinken am Schulfest war sehr lecker. Es gab: Popcorn, Zuckerwatte, Getränke und Food Trucks. Die Food Trucks kochten sehr köstliches Essen aus anderen Ländern. Zum Trinken gab es: Cola, Rivella, Ice Tea und Wasser. Es gab im BG-Zimmer selbst gemachtes Dessert. Die Desserts wurden von den Eltern gemacht. Nachdem man etwas zum Essen und Trinken geholt hat, konnte man sich an einen Tisch setzen und es geniessen. Kurz zusammengefasst es war eigentlich alles sehr toll.»

Asmin und Melissa

Chillout Zone für die Schüler und Schülerinnen der 4.-9. Klasse

«In der Chillout Zone war es sehr interessant, weil es hier viele lustige Spiele gab, zum Beispiel ein Casino und das Hämmern von Nägeln. Besonders cool war der «Schönheitssalon». Man konnte Haarsträhnen in verschiedenen Farben färben und die Nägel lackiert bekommen.

Wenn einem die Kehle austrocknete, konnte man an die Bar gehen, an der sie 6 Getränke zur Auswahl hatten. Es gab auch heisses Popcorn salzig oder süss.

Neben dem Hämmern standen 3 oder 4 Sofas zum relaxen oder mit dem Handy spielen.»

Ulyana und Kateryna



P6b Kuster/ Wenger: Schulfest

«Die Bar war sehr schön und einfallsreich gestaltet. Unser Lieblingsdrink war «Tropical Blue Sky». Es gab auch viele andere spannende Drinks. Die Getränkeauswahl war sehr gross. Die Getränke waren auch sehr kreativ gemacht. Am Ende war es schade, dass einige ausverkauft waren, aber der Preis wurde bei einigen Getränken herabgesetzt. Die Bedienung war höflich und man musste nicht sehr lange warten. Das war unser letztes Schulfest an der Bernstrasse und wir konnten dieses noch in vollen Zügen geniessen.»

Amelia/Nina/Milena



«In der Chillout Zone war alles sehr teuer mit den Coins. Cool war, dass es immer neue Spiele gab. Es hat genervt, dass die Eltern vom Rand aus zugeschaut haben. Wir fanden es blöd, dass man einen Coin abgeben musste und 2 gewann. Es hatte allgemein zu wenig Coins.»

Allan und Dominic

«Das Casino war eine kleine Ecke in der Chillout Zone, in der man ganz viele verschiedene Spiele spielen konnte. Bei diesen Spielen konnte man kleine Jetons gewinnen. Und mit diesen Jetons konnte man sich Popcorn und Getränk holen. An den Ständen waren viele Menschen und wollten die Spiele spielen. Die Spiele waren ziemlich einfach und machten Spass. Die Arbeitszeiten waren fair eingeteilt und waren nicht zu lang. Alle Spiele waren gut und lustig. Es hatte 8 verschiedene Spiele, unser Spiel hiess Punjahbi. Das Ziel war es mit dem Pingpong Ball in die Bächer zu treffen.»

Alexis, Ayrton und Nayel



Darbietungen im Zelt

«Die Klassen P1a und P2b starteten mit der Mundharmonika und spielten ein paar Lieder vor. Danach sangen die Klassen P1b und P3a und die 3a führte auch noch Tänze vor. Dann hat die Klasse P3b mit Blockflöten «Fadenzauber-Zauberfaden» vorgespielt.

Im 2. Showblock zeigten die HPSK und die IKS Kreistänze aus aller Welt vor. Anschliessend fand die StreitschlichterInnen- Ehrung statt, die P4b und P5b sangen und das Freifach Ukulele spielte dazu. Als Abschluss haben «the girls», «the voyage girls» und «fighter girls» gesungen und getanzt.»

Loa und Joseline

Der Elternrat fragt nach: Die neue Autorität

Die Schule Bernstrasse wendet das Konzept der Neuen Autorität an. Was wird darunter verstanden?

Die **Neue Autorität** ist ein pädagogisches Konzept, das darauf **abzielt, Beziehungen zwischen Eltern, Lehrpersonen und Kindern zu stärken und ein gewaltfreies, unterstützendes Umfeld zu schaffen**. Ein wichtiger Pfeiler der neuen Autorität ist Präsenz, mit Präsenz lassen sich Beziehungen stärken: Wir schauen hin und reagieren angemessen. Herausfordernde Situationen werden im Team getragen. Stärke und Lösungskompetenz entstehen aus der Überzeugung, dass Veränderungen immer von mehreren Personen eines Netzwerks initiiert und getragen werden müssen. Dies passt prima zu unserem Slogan «Mir hei Sorg», zu mir, zu dir, zu uns!»

Beispiele, wie die Neue Autorität gelebt wird:

Im Kindergarten üben wir mit den Kindern, sorgfältig mit dem Spielmaterial und den anderen Kindern umzugehen. Im Schulhaus 3 leben wir Wertschätzung und Beziehung mit dem monatlich stattfindenden «Gangsingen». Wir begrüßen jedes einzelne Kind am Morgen und geben uns die Hand. Wir fragen stets nach dem persönlichen Befinden und nehmen uns Zeit, darauf einzugehen.

Wie können wir uns das konkret vorstellen?

Situation 1: Während die Lehrperson an der Wandtafel etwas erklärt, schwatzt Peter mit Max. Die Lehrperson wechselt ihren Platz, stellt sich neben die beiden und erklärt weiter. Die beiden Knaben hören auf zu sprechen. Die Lehrperson bedankt sich in einem kurzen Satz bei den beiden und erklärt ihren Auftrag weiter. So zeigt die Lehrperson Präsenz.

Situation 2: Nach einem Streit schlägt Maja Peter ins Gesicht und setzt sich wütend an ihren Platz. Die Lehrperson stellt sich neben Maja und meint: «Ich sehe, dass du wütend bist und wir diese Situation im Moment nicht klären können. Wir werden uns nach der Lektion zusammen unterhalten. Vielleicht machst du dir bereits einige Gedanken dazu.» Nach der Lektion bespricht die Lehrperson den Vorfall mit Maja und Peter.

Wann und wie werden wir Eltern informiert?

Die Eltern werden an den Elternabenden, aber auch während dem Schuljahr und natürlich am Standortgespräch über unsere Haltungen, Werte und Erwartungen informiert. Im Kindergarten versuchen wir Vorgefallenes zeitnah und verständnisvoll mit dem Kind und allen Beteiligten zu besprechen. Ist eine Situation besonders heikel, werden Eltern und Schulleitung informiert, damit eine gemeinsame Lösung zum Wohle des Kindes und allen Beteiligten gesucht werden kann.

Wie können wir Eltern mithelfen, damit die Neue Autorität gut funktioniert?

Stets im Austausch mit den Kindern sein, Interesse an der Schule zeigen, nachfragen, den Kindern einen sicheren Hafen bieten. Ebenfalls zentral ist, den Kindern Struktur, Halt und klare Grenzen zu geben. Die Eltern sind die "Chefs", sie müssen ihren Kindern Grenzen setzen, damit diese sich orientieren können. Eltern sollten ihre Kinder respektieren, aber gleichzeitig auch ihren Respekt einfordern.

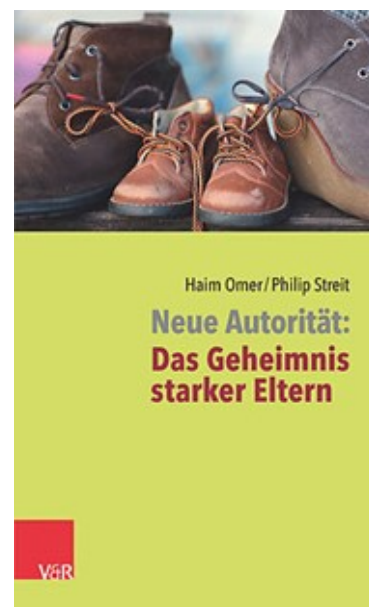
Wir danken den Lehrpersonen herzlich für die ausführlichen Antworten! Wir haben diese gekürzt zusammengestellt.

N. Ingenhoff & K. Eggenschwiler

Buchtipp für Eltern:

Haim Omer / Philip Streit

Neue Autorität: Das Geheimnis starker Eltern



Blickpunkt



Redaktion:

Barbara Nydegger

Blickpunktteam:

Schulleitung

Ursula Kislig

Kontakt:

blickpunkt@schule-bernstrasse.ch

031 930 16 32

www.schule-bernstrasse.ch



Verabschiedung von der
langjährigen Schulleiterin
Ursula Blaser

oben im Bild

oben rechts und unten rechts:

Die neuen Schulleiterinnen
und die Schulsekretärin

unten links:

das Erinnerungsbuch der
Schulkinder und Lehrper-
sonen



Zum Schluss

Liebe Eltern

Im Blickpunkt sind viele wichtige Mitteilungen zu finden z.B. der Schuljahresplan mit den Unterrichtsausfällen, Informationen zu besonderen Anlässen und Beiträge der Klassen.

Damit wir sicher sind, dass die Zeitung bis zu Ihnen kommt, und Sie die Informationen auch bestimmt erhalten, möchten wir es von Ihnen bestätigt haben. Vielen Dank.

Bitte den Talon dem Kind am nächsten Schultag mitgeben, per Klapp oder im **Logbuch** den Erhalt im Briefkasten eintragen.

-----✂-----

Bestätigung, Unterschrift Eltern

Wir haben den Blickpunkt erhalten: _____

Name Kind: _____

Blickpunkt August 2024